



NEIN zur Initiative «Kein Sonntagsverkauf in der Stadt St. Gallen» Abstimmung vom 15. Mai 2022 **JA** zum Gegenvorschlag

- Der Gegenvorschlag ist ein kluger, breit abgestützter Kompromiss.
- Flexiblere Ladenöffnungszeiten entsprechen einem echten Bedürfnis – der Menschen, der Läden und des Tourismus.
- Unsere städtische Wirtschaft braucht die richtigen Impulse.



Juni 2020: Stadtrat erlässt neues Vollzugsreglement.

Der Stadtrat verabschiedet per 1. Juni 2020 ein neues Vollzugsreglement, mit dem er im Rahmen seiner Zuständigkeit für die Innenstadt angepasste Ladenöffnungszeiten ermöglicht. Damit entspricht er den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden, der Ladenbesitzenden sowie der Tourismusbranche.

Januar 2021: Linke, kirchliche und gewerkschaftliche Kreise reichen extreme Initiative ein

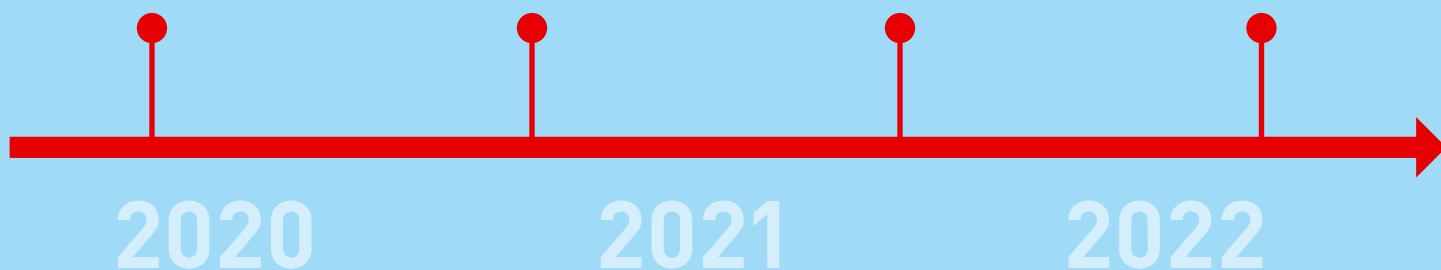
Mitte Januar 2021 reichen linke, kirchliche und gewerkschaftliche Kreise eine extreme Initiative ein, die dem Stadtrat seine Zuständigkeit entziehen will. Folge davon wäre eine Schädigung der städtischen Wirtschaft.

November 2021: Parlament diskutiert und verabschiedet breit getragenen Kompromiss

Das Parlament diskutiert die Anliegen der Initiative und verabschiedet mit einem klugen Kompromiss einen Gegenvorschlag, der wichtige Anliegen aufnimmt. Zudem werden zusätzliche Sonntagsverkäufe verboten.

15. Mai 2022: Volksabstimmung

Am 15. Mai 2022 stimmt die Bevölkerung der Stadt St. Gallen sowohl über die Initiative als auch den Gegenvorschlag ab. Ein NEIN zur Initiative und ein JA zum Gegenvorschlag ermöglichen auch in Zukunft moderne Ladenöffnungszeiten in der Innenstadt und schützen gleichzeitig den Sonntag als Ruhe- und Familientag.



Ausgangslage

2020 entschied der Stadtrat, zukünftig in der Innenstadt verlängerte Öffnungszeiten sowie zusätzliche Sonntagsverkäufe zu ermöglichen. **Dies war ein Anliegen aus dem Forum «Zukunft St. Galler Innenstadt».** Ein Zwang zu längeren Öffnungszeiten gibt es nicht.

Die Initiantinnen und Initianten behaupten in diesem Zusammenhang öffentlich, der Stadtrat habe 2020 eigenmächtig gehandelt. Das ist nachweislich falsch. Richtig ist: **Der Stadtrat hat ganz genau entlang derjenigen Kompetenzen gehandelt, die ihm das Stadtparlament eingeräumt hat.**

Zielsetzung dieses klugen und umsichtigen Vorschlags des Stadtrates war es, die St. Galler Innenstadt insbesondere für den Tourismus attraktiver zu gestalten. Die richtigen Einkaufsmöglichkeiten sind für Touristinnen und Touristen von hoher Wichtigkeit. Gleichzeitig ermöglicht die Massnahme den Geschäften einen höheren Absatz. **Win-Win also!**

Wichtig ist auch: Unabhängig von Ladenöffnungszeiten und Sonntagsverkauf ist **der Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in allen Fällen gewährleistet.** Hierfür massgebend sind nämlich nicht städtische Reglemente, sondern Bundesrecht.

Extreme Initiative will Stadtrat entmachten

Die von linken, kirchlichen und gewerkschaftlichen Kreisen eingereichte extreme Initiative will das Reglement über Ruhetag und Ladenöffnung dahingehend anpassen, dass dem Stadtrat alle diesbezüglichen Kompetenzen entzogen werden. **Zukünftig werden alle Anpassungen, seien sie noch so unbedeutend, im Stadtparlament mühsam diskutiert und verabschiedet.** Und zwar alle vier Jahre, wenn die Mehrheitsverhältnisse wechseln. Das ist ineffizient und verstösst darüber hinaus gegen das Prinzip der Gewaltenteilung. Denn: Das Stadtparlament soll wichtige, politische Entscheide diskutieren und die Rahmenbedingungen setzen – der Stadtrat aber muss im Rahmen dieser Vorgaben umsichtig handeln sowie auf neue Entwicklungen reagieren. **Das Stadtparlament hat die extreme Initiative mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.**

Gegenvorschlag: Guter Kompromiss des Stadtparlaments

Trotz der guten Gründe, die für die heutige Regelung und gegen die extreme Initiative sprechen, **hat das Stadtparlament mit seinem Gegenvorschlag wichtige Bedenken der Initiative ernst genommen und einen Kompromissvorschlag erarbeitet.** Dieser Gegenvorschlag des Stadtparlaments belässt die Kompetenz beim Stadtrat, setzt aber strengere Rahmenbedingungen: Werktags werden die möglichen Ladenöffnungszeiten klarer begrenzt. Die zusätzlichen Sonntagsverkäufe werden ganz verboten. Dieser Gegenvorschlag wurde sogar von den Initiantinnen und Initianten ausdrücklich begrüsst sowie teilweise unterstützt. **Das Stadtparlament hat den Gegenvorschlag mit deutlicher Mehrheit angenommen.**

Die verschiedenen Vorschläge im Überblick

	Heutige Regelung*	Extreme Initiative**	Austarierter Gegenvorschlag*
Montag bis Freitag	6:00 bis 20:00 Uhr	6:00 bis 19:00 Uhr	6:00 bis 20:00 Uhr
Samstag	6:00 bis 20:00 Uhr	6:00 bis 17:00 Uhr	6:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag***	10:00 bis 17:00 Uhr	geschlossen	geschlossen
Bemerkungen	Ladenbesitzende sind frei, ihr Geschäft auch geschlossen zu lassen.	Bei Annahme der Initiative kann das Stadtparlament diese Öffnungszeiten in endlosen Debatten auch wieder verlängern.	

* Gilt nur in einem klar eingegrenzten Gebiet in der Innenstadt. Der beliebte Abendverkauf am Donnerstag ist in keinem der Vorschläge gefährdet.

** Eine weitere Einschränkung der Ladenöffnungszeiten verbietet das kantonale Recht.

*** Die höchstens vier allgemeinen oder individuellen Sonntagsverkäufe nach kantonalem Recht sind weiterhin möglich.

Nur bei einem **NEIN** zur Initiative und einem **JA** zum Gegenvorschlag ...

- ... unterstützen Sie einen sinnvollen und breit abgestützten **Kompromiss!**
- ... unterstützen Sie das städtische Gewerbe sowie den Tourismus und sichern damit **Wohlstand** für alle!
- ... entsprechen Sie einem **echten Bedürfnis** – der Menschen in der Stadt, des Gewerbes und des Tourismus!
- ... gibt es auch zukünftig für Ladenbesitzerinnen und Ladenbesitzer **individuelle Lösungen!**
- ... geben Sie einem wichtigen Engagement für unsere (Innen-)Stadt eine **Chance!**
- ... geben Sie den städtischen Geschäften und dem Tourismus **Planungssicherheit!**
- ... geben Sie den Ladenbesitzerinnen und Ladenbesitzern in Bezug auf die Konkurrenz aus dem **Onlinebereich** längere Spiesse in die Hand!
- ... **verhindern Sie endlose Debatten im Stadtparlament**, die genau zur Lösung führen, die der Gegenvorschlag vorsieht!
- ... bleibt die **Gewaltenteilung** zwischen Stadtparlament und Stadtrat auch zukünftig gewährleistet!
- ... stellen Sie sich gegen die **unsägliche Zwängerei** der extremen Initiative!



Richtig abstimmen

Entscheiden Sie sich auch in der **Stichfrage** für den **Gegenvorschlag**.

STÄDTISCHE VOLKSABSTIMMUNG

a) Wollen Sie die **Initiative** gegen längere Ladenöffnungszeiten («Kein Sonntagsverkauf in der Stadt St.Gallen») annehmen? Ja Nein

b) Wollen Sie den **Gegenvorschlag** des Stadtparlaments annehmen? Ja Nein

c) **Stichfrage**
 Falls sowohl die Initiative gegen längere Ladenöffnungszeiten («Kein Sonntagsverkauf in der Stadt St.Gallen») als auch der Gegenvorschlag des Stadtparlaments angenommen werden: Soll die Initiative oder der Gegenvorschlag in Kraft treten? Initiative Gegenvorschlag



«Der Gegenvorschlag ist ein sinnvoller und breit abgestützter Kompromiss mit mehr Flexibilität unter der Woche sowie freiem Sonntag als Ruhe- und Familientag»

Ivo Liechti, Präsident Die Mitte Stadt St.Gallen



«Mit dem Gegenvorschlag gibt es auch zukünftig für Ladenbesitzerinnen und Ladenbesitzer individuelle Lösungen!»

Rebecca Cozzio, Stadtparlamentarierin Die Mitte



«Mit einem JA zum Gegenvorschlag geben Sie einem wichtigen Engagement für unsere (Innen-)Stadt eine Chance – vor allem nach dieser Pandemie!»

Gian Bazzi, Präsident Gewerbe Stadt St.Gallen



«Der Gegenvorschlag gibt den Ladenbesitzerinnen und Ladenbesitzern in Bezug auf die Konkurrenz aus dem Onlinebereich längere Spiesse in die Hand!»

Kantonsrat Oskar Seger, Präsident FDP Stadt St.Gallen



«Ein JA zum Gegenvorschlag unterstützt das städtische Gewerbe sowie den Tourismus und sichert damit Wohlstand für alle!»

Ralph Bleuer, Präsident Pro City St.Gallen



«Längere Ladenöffnungszeiten entsprechen einem echten Bedürfnis – der Menschen in der Stadt, des Gewerbes und des Tourismus!»

Kantonsrat Donat Kuratli, Präsident SVP Stadt St.Gallen



«Mit einem JA zum Gegenvorschlag unterstützen Sie eine ausgereifte Lösung und lehnen gefährliche Experimente ab!»

Dr. Corina Saxer, Stadtparlamentarierin FDP

NEIN zur Initiative

«Kein Sonntagsverkauf in der Stadt St.Gallen»

Abstimmung vom 15. Mai 2022

JA zum Gegenvorschlag

Impressum

Überparteiliches Komitee «NEIN zur Initiative «Kein Sonntagsverkauf in der Stadt St.Gallen» – JA zum Gegenvorschlag»
c/o FDP.Die Liberalen Stadt St.Gallen, Rorschacherstrasse 44, 9000 St.Gallen, +41 (0)71 222 45 45, stadt@fdp.sg